



Das künftige Domizil der Freiwilligen Feuerwehr Abtsdorf-Vorra hat Modellcharakter in Bayern.

Foto: Evi Seeger

# Das erste Passiv-Feuerwehrhaus

**RICHTFEST** Die Gemeinde Frensdorf ging in Abtsdorf neue Wege und hat sich für ein energiesparendes und umweltschonendes Gebäude entschieden.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Abtsdorf/Vorra** – Richtfest für ein ungewöhnliches Feuerwehrhaus feierte die Freiwillige Feuerwehr Vorra. Nach den Worten des Architekten Michael Trykowski ist es das erste in Bayern, das im Passivhausstandard errichtet wird.

Da der in der Gemeinde Frensdorf ansässige Architekt große Erfahrung mit Passivhäusern hat, entschied sich die Gemeinde nach ausführlicher Beratung für diese Art der Ausführung. Ein Feuerwehrhaus mit Vorbildcharakter, das – energiesparend und umweltschonend – auch bei weiter steigenden Energiekosten den Gemeindehaushalt nicht strapazieren wird. Raumnot und der schlechte bauliche Zustand des vorhandenen Hauses ließen bei der Gemeinde und der Wehr den Entschluss zu einem Neubau reifen.

Die Feuerwehr habe sogleich eine hohe Eigenleistung angeboten, so dass die Gemeinde bei vielen Gewerken nur die Materialkosten zu tragen habe, berichtete Bürgermeister Jakobus Kötzner. Nachdem im November 2007 die Bodenplatte betoniert wurde, begannen im Frühjahr die Maurerarbeiten. An ihre Zusage auf Eigenleistung habe sich die Feuerwehr gehalten: Unter der Regie des Bauhofvorarbeiters Heribert Dotterweich wurden bis heute 2100 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Diese Leistung sei nicht zuletzt auf die gute Organisation durch den Kommandanten Bernhard Lunz und dessen Stellvertreter Andreas Schuhmann zurückzuführen, lobte Bürgermeister Kötzner.

Die Baukosten für das Feuerwehrhaus, das auf dem Festplatz in Abtsdorf gebaut wird, belaufen sich laut Schätzung auf

600 000 Euro. Die Gemeinde rechnet mit 40 000 Euro an staatlicher Förderung. Von der Feuerwehr wurden Eigenleistungen von 40 bis 50 Prozent zugesagt.

„Bei dem Eifer, den unsere Feuerwehr Vorra einschließlich der Gemeindeteile Abtsdorf und Hundshof an den Tag legt, bin ich zuversichtlich, dass diese Leistung auch erbracht wird“, zeigte sich Kötzner sicher. Bislang habe man nur Teilgewerke an Firmen vergeben müssen. Den Mitgliedern der Feuerwehr, wie auch allen mit helfenden Bürgern sprach er seinen Dank aus.

Mit seinem Richtspruch erbat Gemeinderat und Zimmerermeister Peter Mai Gottes Segen für das Bauwerk. Bevor es zerbarst leerte er je ein Glas Wein auf das Wohl des Bauherrn (Gemeinde und Feuerwehr), des Architekten und auf das Wohl der Maurer und Zimmerleute.